

Ausstellung wirbt für Mediation

VON UDO WICHMANN

NP vom 23.10.2008

HANNOVER. Zwei betrunkene Männer prügeln sich auf einer Feier wegen einer Frau. Beide können sich nicht mehr an den Zwist erinnern, als sie am nächsten Tag in der Ausnüchterungszelle aufwachen. Die Polizei muss der Anzeige wegen Körperverletzung und Ruhestörung nachgehen, beide sind entsetzt. Was können sie tun, um die Angelegenheit außergerichtlich zu klären? Mit Hilfe eines Streitschlichters, auch Mediator genannt, sprechen sich die Männer aus. Jeder entschuldigt sich bei dem anderen. Daraufhin wird die Anklage von der Staatsanwaltschaft fallen gelassen – die Kontrahenten sind erleichtert.

So oder so ähnlich sieht das Modell im Erfolgsfall aus. Da Streitschlichtungsgespräche in aller Regel im Stillen laufen, bekommt die Öffentlichkeit auch von den Erfolgen kaum etwas mit. Das soll die Wanderausstellung „Konflikte lösen – neue Wege der Streitbeilegung“, die derzeit im Amtsgericht zu sehen ist, ändern. Ihr Ziel: Möglichkeiten der außergerichtlichen Streitbeilegung aufzeigen.

Über die starke Resonanz zeigte sich Justizminister Bernd Busemann (CDU) schon zur Eröffnung

vor einigen Wochen auf der ersten Station im Landgericht hochofren. Die niedersächsische Justizverwaltung sei die erste in ganz Deutschland, die sich diesem Thema mit einer Ausstellung annehme, betonte er.

Mediation – im Klartext heißt das: Wenn sich zwei streiten, wird ein Dritter als Berater hinzugezogen, um zwischen den Parteien zu vermitteln. So umgeht man ein möglicherweise teures Gerichtsverfahren, bei dem oft eine Partei zum Sieger oder Verlierer gemacht wird. Bei einem Streitschlichtungsverfahren gibt es viele Wege zu einvernehmlichen Lösungen. Die ausgebildeten Mediatoren begleiten die Konfliktparteien über diese Wege und übernehmen die Aufgabe eines Schiedsrichters.

Bei der Ausstellung, die noch bis Ende nächsten Jahres durch das Land tourt, wird diese Arbeit anhand von Fallbeispielen vorgestellt. „Die außergerichtliche Streitbeilegung macht aber nur Sinn, wenn beide Streitparteien freiwillig mitmachen“, merkte Busemann an. Von dieser Möglichkeit könne aber nur dann Gebrauch gemacht werden, wenn sie überhaupt bekannt sei. Um dies zu erreichen, sei die Ausstellung wegweisend.

■ Die Schau ist bis 7. November im Amtsgericht Hannover, Volgersweg 1, montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr und freitags bis 13 Uhr zu sehen.

NP-INTERVIEW

„Wir schaffen Vertrauen“

Christian Richter (56) ist Sozialpädagoge, Gesprächspsychotherapeut und Mediator. Seit Gründung der Waage vor 16 Jahren ist er hauptberuflich als Berater tätig. Die NP hat mit ihm über seine Arbeit gesprochen.

Wie läuft eine außergerichtliche Konfliktschlichtung ab?

Ich treffe mich jeweils alleine mit den Parteien zum Vorgespräch. Dabei kann ich sie beraten und mir deren Ansichten anhören, ohne dass sie der anderen Partei persönlich begegnen müssen.

Das wirkt ja anfangs oft einschüchternd für die eine Seite, weil die Opfer die Täter als Monster vor Augen haben.

Was gibt es dabei zu beachten?

Unsere Aufgabe besteht darin, Klarheit zu verschaffen. Mit unserer Hilfe können sich die Leute die Wahrheit sagen, müssen sich nicht wie vor Gericht zurückhalten. Ich lasse sie auch mal streiten, aber im Rahmen. Bei Beleidigungen oder Bedrohungen breche ich aber das Gespräch ab. Die Fairness muss gewährleistet bleiben. Bisher musste ich aber

noch nie dazwischengehen.

Kommen die Streitparteien mit Anwalt oder allein zu Ihnen?

Sie kommen allein. Wir schaffen hier eine Vertrauensatmosphäre, damit sie mal Fehler einräumen können und vor allem ehrlich miteinander umgehen. Vor Gericht muss man sich ja immer verteidigen.

Glauben Sie, dass die Beratungen auch zu Entlastungen der Gerichte führen können?

Auf jeden Fall. Wir gehen den Ursachen des Konflikts auf den Grund und vermeiden oft von vorneherein ein

Gerichtsverfahren, weil eine Absprache zwischen den Parteien die erhitzten Gemüter besänftigt und eine Regelung schafft. Auch bei Folgekonflikten entlasten wir die Gerichte.

Was halten Sie von der Ausstellung im Gericht?

Die ist sehr wichtig, um die Bevölkerung zu informieren. Früher mussten wir Richter und Anwälte überzeugen, dass auch Nichtjuristen eine außergerichtliche Konfliktschlichtung durchführen können. Nachdem wir das geschafft haben, müssen wir die Bevölkerung von den Mechanismen und Abläufen der Streitschlichtungsgespräche überzeugen.



Christian Richter